

Jahresprogramm 2024

Nr.	Datum:	Veranstaltung:	K	Organisatoren:
01)	11. Jan	Vortrag: IRIS, D-MAVT Roboter	-	Lanz
02)	25. Jan	Schneeschuh -/Winterwanderung Wildhaus - Gamplüt	m	Schneider / E. Wenk
03)	08. Feb	Winterwanderung Braunwald – Nussbüehl	l	Zogg
04)	22. Feb	Vortrag Hans Thomas „Bienenwachs und seine Nutzung“	-	Lanz
05)	29. Feb.	Winterwanderung Pischa Davos	l	Kohler / Schneider
06)	07. Mär	48. Generalversammlung im Spirgarten	-	Lanz / Vorstand
07)	21. Mär	Wanderung Buechberg – Eglisau - Zweidlen	m	Fritschi / E. Wenk
08)	04. Apr	Wanderung Limmat-Uferweg Glanzenberg-Landesmuseum	l	Schneider / Huber
09)	18. Apr	Wanderung Muri – Boswil "Tobel/Bäche Freiamt"	m	Tobler / E. Wenk
10)	02. Mai	Wanderung Aarwangen – Wangen an der Aare	l	Malanowski / Tobler
11)	16. Mai	Wanderung Meilen - Stäfa	m+l	Huber / Malanowski
12)	30. Mai	Wanderung Cholfirst Langwiesen - Ossingen	m	Fritschi / Inglin
13)	13. Jun	Wanderung Arvenbüel – Amden	m	Tobler / Huber
14)	27. Jun	Wanderung Atzmännig - Chrüzegg	a	Gehrig / Zogg
15)	11. Jul	Wanderung Jaunbachtobel Broc - Charmey	l	Kohler / Schneider
16)	25. Jul	Besichtigung KMM Klänge-Menschen-Maschinen, Dürnten	l	Zogg
17)	08. Aug	Wanderung Blasenfluh nach Grosshöchstetten	a	Tobler / Inglin
18)	22. Aug	Bergwanderung Buochserhorn	a	Schneider / Gehrig
19)	05. Sep	Wanderung Stöcklichrüz	m	Huber / Fritschi
20)	19. Sep	Wanderung Einsiedeln, Kloster - Vogelhård - Sihlsee	l	Schneider / U. Wenk
21)	03. Okt	Wanderung Eigenthal – Hochberg - Eigenthal	m	Fritschi / Inglin
22)	17. Okt	Wanderung Stadtwanderung Zürich	l	Gehrig
23)	31. Okt	Besichtigung PSI	-	Lanz
24)	14. Nov	Vortrag: Thema noch nicht bekannt	-	Lanz
25)	28. Nov	Vortrag PD Dr. Ph. Bosshard, USZ „Mikrobiom Haut“	-	Lanz
26)	12. Dez	Chlausfeier im Spirgarten		Lanz / Vorstand
99)		Ersatzwand. Tessin: Bellinzona "3 Burgen-Wanderung"	m	Schneider / Inglin

Konditionsanforderungen laut Punkt 11 der "Richtlinien für Wanderer" auf der Rückseite:

- l = leicht
- l+m = leicht + mittel
- m = mittel
- m+a = mittel + anspruchsvoll
- a = anspruchsvoll

Falls ein Programm für Gruppe B angeboten werden kann, wird es auf der Einladung zur Wanderung beschrieben.

Änderungen vorbehalten

PVETH
Vereinigung der Pensionierten der ETH Zürich
8092 Zürich
www.pveth.ethz.ch

Richtlinien für Wanderer

1. Der Wanderleiter (im folgenden WL genannt) ist für die sorgfältige Planung/Durchführung der Wanderung verantwortlich. Ihm zur Seite steht der Co-Leiter, der über die Einzelheiten der betreffenden Wanderung auch Bescheid weiss.
2. Die Teilnahme an einer Wanderung erfolgt auf eigenes Risiko des Teilnehmers. Dieser ist für genügenden Versicherungsschutz selbst besorgt, jede Haftung des WL ist ausgeschlossen.
3. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die Weisungen des WL respektieren, die in der Wander-Einladung verlangten Anforderungen erfüllen und zweckmässig ausgerüstet sind.
4. Der WL ist für Fahrplan, Platzreservation (Bahn, Bus), Kaffeehalt, Mittagessen besorgt. Wir reisen grundsätzlich mit ÖV. Der WL entscheidet über Durchführung bzw. Verschiebung der Wanderung und veranlasst nötige Anpassungen. Er ist ermächtigt, angemeldeten Wanderern, die den Anforderungen nicht gewachsen scheinen, von der Teilnahme abzuraten oder sie auszuschliessen.
5. Neben der Wandergruppe, benannt mit **Gruppe A**, hat sich eine **Gruppe B** gebildet, deren Teilnehmer keine langen Wanderungen mehr mitmachen wollen, sondern sich bei kurzen Märschen und Besichtigungen mehr Zeit nehmen. Wünschenswert ist, dass die beiden Gruppen gemeinsam anreisen und zum Startkaffee zusammensitzen. Der WL tauscht sich deshalb jeweils auch mit dem Leiter der Gruppe B aus.
6. Der WL führt die Wander-Gruppe, d.h. er geht zuvorderst und bestimmt die Route und ein dem Leistungsvermögen der Teilnehmer angepasstes Tempo, der Co-Leiter geht zuhinterst. Es soll immer Blickkontakt nach vorne und hinten bestehen, besonders bei Abzweigungen. Handy-Verbindung zwischen WL und Co-Leiter bzw. dem Schlussläufer ist anzustreben. Bei grosser Teilnehmerzahl (mehr als 20) ist es empfehlenswert, zwei Gruppen zu bilden, WL und Co-Leiter führen dann je eine Gruppe und bestimmen einen erfahrenen Wanderer als Schlussläufer.
7. Es werden regelmässig Marschhalte eingeschaltet, erstmals nach kurzer Zeit damit das Tenü angepasst werden kann. Dann etwa jede Stunde Trinkhalt, dabei können die Langsameren wieder aufschliessen und sich erholen.
8. Zu den Wanderzeit-Angaben auf Wegweisern und Touren-Beschreibungen rechnen wir bis 25% PVETH-Zuschlag, weil unsere Pensionierten nicht mehr die schnellsten sind. Die so errechnete Marschzeit ist in der Wander-Einladung eingesetzt.
9. Wenn Teilnehmer die Gruppe begründet vorzeitig verlassen, melden sie sich beim WL ab. Nach der Trennung sind die Betroffenen nicht mehr Teilnehmer der Wanderung und tragen Gefahr und Verantwortung selbst.
10. Der WL ist verantwortlich, dass bei Notfällen die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden: Sicherung (auch Selbstschutz), erste Hilfe, Alarmieren der Rettungsorgane. Notfall-Tel.-Nr.: 112 Notruf (erste Wahl, organisiert alles weitere), 117 Polizei, 144 Sanität, 1414 Rega (siehe auch Rega-Flyer)
11. Anforderungen: Technisch sind unsere Wanderungen leicht, Vorkenntnisse braucht es nicht. Klassierung nach SAC (Schweiz. Alpenclub) T1 oder T2, d.h. sichtbarer Weg, keine Steilhänge, Zuhilfenahme der Hände nicht nötig, keine Seilhilfe.
12. T1 = Wandern: mehrheitlich flach, gelb markiert, auch mit Turnschuhen möglich.
T2 = Bergwandern: wenig steil, weiss-rot-weiss markiert, Wanderschuhe empfehlenswert.

Unsere PVETH-interne, unten beschriebene Klassierung, bezieht sich nur auf die Kondition:
leicht: Marschzeit max. 3 Std, Aufstieg max. 200m, mit Turnschuhen machbar
mittel: Marschzeit max. 4½ Std., Aufstieg max. 500m, Wanderschuhe empfehlenswert
anspruchsvoll: Marschzeit über 4½ Std. oder Aufstieg über 500m, Wanderschuhe zwingend

Dabei sind die Begriffe "mittel" und "anspruchsvoll" zu relativieren, sie gelten nur für PVETH, nach SAC-Massstab sind solche Wanderungen immer noch leicht.

September 2014 / September 2020
H.-P. Schneider